



WINTER UND FRÜHLING IN ITALIEN

UTAZÁSI ÉS KÖRUTJEGYIRODA
Budapest, VI., Andrássy-ut 19.
Tel.: 281-44

WINTER UND FRÜHLING IN ITALIEN

PRINTED IN ITALY BY THE E.N.I.T. (ITALIAN STATE TOURIST DEPARTMENT)
TIPOCALCOGRAFIA CLASSICA - FIRENZE

ENTE NAZIONALE INDUSTRIE TURISTICHE
FERROVIE DELLO STATO

EDIZIONE TEDESCA



La Mortola bei Ventimiglia - Garten der Villa Hambury



SANREMO - Corso Imperatrice

WINTER UND FRÜHLING IN ITALIEN

WÄHREND des Winters und bis weit in den Frühling hinein ist das Wetter besonders in den nordischen Ländern ein beliebtes Gesprächsthema. Die Meisten sind sich darüber einig, dass der rauhe, nordische Winter mit seiner langen Reihe von kalten, feuchten und sonnenlosen Tagen nicht sehr erfreulich ist. Diese immer wiederkehrende Klage kann man auch von Leuten hören, die vermöge ihrer wirtschaftlichen Lage gar nicht darauf angewiesen sind, den Winter zu Hause zu bleiben. Wer hindert sie daran, den ganzen Winter oder doch ein paar Urlaubswochen im Süden zu verbringen?

Nicht alle, die gern ihre Koffer packen möchten, sind dazu in der Lage, aber auch viele, die sehr gut verreisen könnten, können sich nicht dazu aufraffen, nach dem warmen, sonnigen Süden zu fahren. Wer aber einmal den Winter im Süden verbracht hat, kehrt, wenn es ihm irgend möglich ist, jedes Jahr dahin zurück.

Wenn die ersten Winterstürme über den Norden Europas wehen, fahren jedes Jahr Tausende nach Italien oder andern südlichen Ländern. Doch diese bedürfen unserer Ratschläge nicht. Wir möchten vielmehr alle jene, die noch zögern, zu einem ersten Schritt veranlassen und sie überzeugen, dass ein Winteraufenthalt in Italien ihrem leiblichen und seelischen Wohlbefinden zuträglich ist, sei es, dass sie unbeschränkt über ihre Zeit verfügen und den ganzen Winter in Italien zubringen können, sei es, dass beschränktere Mittel nur einen kürzeren Ferienaufenthalt gestatten.

Eine Italienreise in der Zeit zwischen Oktober und März bietet in jedem Falle den Vorteil, dass sie die rauhe Jahreszeit bedeutend abkürzt. Auch ein kurzer Aufenthalt in Italien zu Beginn des Frühjahrs wirkt anregend und kräftigend auf den Organismus.

Man darf wohl behaupten, dass auf einen ersten Winteraufenthalt in Italien in 90 Fällen von 100 im nächsten Winter ein

zweiter folgt. Nicht selten begegnet man in Italien Ausländern, die aus Gründen des Klimas sozusagen den Wohnsitz gewechselt haben; sie verbringen den grössten Teil des Jahres in Italien und sind sehr zufrieden, in einem Lande zu leben, wo das Leben angenehmer, unterhaltsamer und billiger ist, als anderswo.

Italien von heute. Wer Italien seit mehreren Jahren nicht gesehen hat, wird es heute sehr verändert vorfinden, und wer es heute zum ersten Mal sieht, muss anerkennen, dass hier eine neuzeitliche Nation am Werk ist. Die Städte die Wege und Gärten sind gut gepflegt, die Strassen solid ausgebaut, die Züge sauber, bequem und pünktlich, das Gepäck sicher; die Hotelpreise, die von der ENIT in einem Jahrbuch veröffentlicht werden, erfahren im Laufe des Jahres keine Veränderung; in allen grossen Geschäften gelten feste Preise. Diese und viele andere Verbesserungen sind dem fascistischen Regime zu verdanken.

Die Bahn-, Zoll- und Polizeibeamten usw. sind sehr liebenswürdig und zuvorkommend gegenüber den ausländischen Touristen, die auch keinen Beschränkungen und staatlichen Abgaben unterworfen sind.

Der Ausländer, der nach seiner Ankunft in einem Hotel absteigt, braucht nur ein Formular mit einigen Daten seines Reisepasses auszufüllen, worauf der Hotel- oder Pensionsbesitzer die Erledigung der Formalitäten zur Erlangung der Aufenthaltserlaubnis übernimmt, die innerhalb drei Tagen nach der Einreise erledigt sein müssen. Der vernünftige Reisende, der als wohlzogener Mensch die Gesetze seines Gastlandes achtet, wird sich in Italien immer wohl fühlen.

Die wichtigsten Gegenden oder Orte für einen Winter- oder Frühjahrsaufenthalt sind folgende. Die Italienische Riviera d. h. die Ligurische Riviera, mit ihrer Fortsetzung, der Toskanischen Riviera; der Golf von Neapel; Sizilien;



SANTA MARGHERITA LIGURE

Merano (Dolomiten); Pallanza (Lago Maggiore); das Westufer des Gardasees, auch «Riviera des Gardasees» genannt; die Ostküste von Istrien (Adria), auch «Liburnische Riviera» genannt. Auch Tripolitanien, die italienische Kolonie in Nordafrika, und die Insel Rhodos im Ägäischen Meer, die ja heute auf Luftwegen so leicht zu erreichen sind, sind beliebte Reiseziele. Auf den folgenden Seiten bringen wir eine kurze Beschreibung dieser Stätten. Ausser den genannten gibt es in Italien noch zahlreiche andere Orte, die im Winter ein mildes Klima haben und dem Nordländer einen angenehmen Aufenthalt bieten. Rom ist zu allen Jahreszeiten schön und anziehend. Viele Ausländer haben die Gewohnheit, den Winter in Rom, Florenz oder Siena zu verbringen, obwohl diese Städte nicht eigentlich als Winteraufenthalt bezeichnet werden. Der Frühling von Mitte März ab ist die geeignete Jahreszeit, um die klassischen Kunststätten in Umbrien und Toskana zu besuchen. Auch alle Kurorte am Comersee, am Lago Maggiore, am Gardasee und an den Seen von Orta, Varese und Iseo sind im Frühjahr überaus anziehend.

Italien hat im Winter ein beständiges Klima. Die klimatischen Verhältnisse der Orte, die sich für einen Winteraufenthalt eignen, sind weniger veränderlich als in allen anderen Gegenden Europas, die von Touristen aus dem Norden aufgesucht werden. Allerdings liegt in einigen Orten die Durchschnittstemperatur vielleicht nur 5° höher als die der kältesten Monate in den wärmsten Orten nördlich der Alpen, man muss jedoch berücksichtigen, dass das Klima Italiens ganz anders geartet ist, so dass jede Grundlage für einen Vergleich hinfällig ist. Ein schöner Tag in einem italienischen Luftkurort ist nicht gleichbedeutend mit einem schönen Tag im Norden. Die Luft ist dort schwerer und wirkt nicht so anregend auf die körperliche Energie wie die Luft, die man in Italien atmet, die trockener, feiner und belebender ist. So kommt etwa ein schöner, frischer und klarer Septembertag nördlich der Alpen dem normalen Wintertag an der Ligurischen Riviera am nächsten. Schlechtes Wetter ist an der Ligurischen Riviera sehr selten und die Nordwinde erreichen kaum die italienische Küste. Nebel ist unbekannt, und an Regentagen zählt man von November bis Ende März durchschnittlich fünf im Monat.

Am Golf von Neapel und auf Sizilien ist es noch wärmer

als an der Ligurischen und Toskanischen Riviera, und die plötzliche Temperatursenkung bei Sonnenuntergang ist weniger spürbar. Man darf wohl sagen, dass Sizilien der wärmste Teil ganz Europas ist und sich daher am besten zu einem Winteraufenthalt eignet. In Tripolitanien ist die Temperatur natürlich noch höher als in Sizilien; Tripolitanien geniesst den Ruf, das beste Winterklima von ganz Nordafrika zu besitzen.

Wenn wir nach Norditalien zurückkehren, finden wir einen ausgezeichneten Platz für einen Winteraufenthalt an der sogenannten «Riviera des Gardasees», die gegen den Ansturm kalter Winde gut geschützt und nach Süden zu liegt. Ein gutes Winterklima haben auch Pallanza am Lago Maggiore, Merano in den Dolomiten und die Liburnische Riviera (Ostküste von Istrien).

Die Reise. So unglaublich es klingt, so gibt es doch auch heutzutage noch Leute, die eine Reise nach Italien scheuen, weil sie alle möglichen Schwierigkeiten fürchten. Dabei bietet die Reise nicht die geringsten Schwierigkeiten. Direkte Wagen und Schlafwagen 1. und 2. Klasse verkehren von allen Hauptstädten Europas nach Italien.

Auf den Grenzstationen und den wichtigsten Stationen des Inlandes stehen uniformierte Dolmetscher unentgeltlich zur Verfügung.

Alle grösseren Hotels stellen ihren Gästen bei Ankunft und Abreise den Hotelautobus zur Verfügung.

Viele Schnellzüge nach Italien und innerhalb Italiens führen Schlafwagen 1. und 2. Klasse.

In Italien gibt es einige besondere Schnellzüge (*Rapidi*), die nur an den wichtigsten Stationen halten. Für die Benützung der *Rapidi* ist ein kleiner Zuschlag zu zahlen.

Reisekosten. Das Reisen in Italien ist nicht teuer, wenn man die Preise der Bahnfahrkarten mit denen anderer Länder vergleicht. Die italienischen Staatsbahnen haben ein Tarifsystern geschaffen, nach dem der Kilometerpreis bei zunehmender Entfernung immer geringer wird; so ist z. B. die Entfernung von der italienischen Grenze bis nach Taormina auf Sizilien mehr als dreimal so gross wie die Entfernung von der Grenze bis nach Florenz, die Fahrkarte nach Taormina kostet aber nur doppelt so viel wie die Fahrkarte nach Florenz. Ausserdem geben die italienischen Bahnen Rundreisefahrtscheine zu ermässigten Preisen

MERANO





Azaleen in Stresa am Lago Maggiore

aus; sie bieten eine reiche Auswahl zwischen den verschiedenen Reisewegen, die besonders für den Touristen interessant sind.

Wenn man in Italien bequem und vorteilhaft reisen will, empfiehlt es sich auch — besonders wenn man zum ersten Mal nach Italien fährt — sich an ein gutes Reisebüro zu wenden. Dort findet man fertige Programme für interessante Reisen von verschiedener Dauer zu sehr mässigen Preisen, bei denen alle Kosten für Fahrt, Hotel, Besichtigung von Kunstdenkmälern und Museen, Führer und Dolmetscher einbegriffen sind. Vom Tag der Abreise bis zur Rückkehr hat man daher nur die Extraausgaben für Gepäckträger auf den Bahnhöfen und in den Häfen, für Bäder, Getränke, persönliche Einkäufe und dergleichen zu bestreiten. Es gibt Einzelreisen zu Pauschalpreisen, bei denen alles einbegriffen ist, auch die Besichtigung der Museen und Kunstdenkmäler. Das Reisebüro übernimmt auch die Bestellung von Hotelzimmern gegen Hinterlegung einer kleinen Kaution, die nach der Zahlung der Hotelrechnung zurückerstattet wird.

Ermässigte Fahrkarten nach Sizilien und Tripolitani. Vom 1. Januar bis 30. Juni werden besondere Rückreisefahrkarten nach Sizilien ausgegeben, auf die 50 % Ermässigung gewährt werden. In der gleichen Zeit ist der Preis der Ueberfahrt von Neapel nach Palermo und von Palermo nach Tripolitani um 30 % ermässigt. Auf diese Weise kostet die Reise nach Sizilien wenig mehr als eine gewöhnliche Fahrkarte nach Rom.

Ermässigte Fahrkarten werden auch aus verschiedenen Anlässen nach anderen Teilen Italiens ausgegeben.

Hotels. Ein Winter- oder Frühlingsaufenthalt in Italien ist kein Luxus, den sich nur sehr begüterte Leute leisten können, sondern ist auch für Reisende mit bescheidenem Geldbeutel durchaus erschwinglich. In Italien gibt es Hotels aller Kategorien, vom bescheidenen Familienhotel bis zum elegantesten Palasthotel. Die Preise sind auch in der Hochsaison verhältnismässig nicht hoch, und in den übrigen Monaten des Jahres wirklich billig. Bei einem Aufenthalt von drei oder vier Wochen, bei dem die Gültigkeitsdauer der Fahrkarte vollkommen ausgenützt wird, kommt der Aufenthalt verhältnismässig billig zu stehen.

Die Küche ist in den italienischen Hotels im allgemeinen

gut, und überall in Italien tun die Hoteliers ihr Bestes, um die ausländischen Gäste zufriedenzustellen.

Das Jahrbuch «Die Hotels Italiens», das von der ENIT, Rom, Via Marghera 2, herausgegeben wird, verzeichnet die Preise aller Hotels und Pensionen von ganz Italien.

Trinkgelder. In den italienischen Hotels gibt man dem Bedienungspersonal kein Trinkgeld. Dafür wird ein Bedienungsgeld in Höhe von 10 % des Rechnungsbetrages erhoben; bei Beträgen unter 250 Liren erhöht sich das Bedienungsgeld auf 15 %.

Wahl des Aufenthaltsorts. Die Wahl eines Aufenthaltsortes bietet für Viele eine grosse Schwierigkeit. Zu einem Aufenthalt im Winter eignen sich besonders Ospedaletti, Bordighera, Sanremo, Alassio, Spotorno, Rapallo, Santa Margherita, Sestri Levante, an der Italienischen Riviera; Capri, Sorrent und Amalfi am Golf von Neapel; Taormina und Palermo in Sizilien; Gardone am Gardasee; Merano im Alto Adige; Brioni und Abbazia an der Küste von Istrien.

Es empfiehlt sich in solchen Fällen, zunächst eine bestimmte Region zu wählen, dorthin zu fahren und sich die bedeutendsten Orte des Gebiets anzusehen, um dann in einem derselben sein Zelt aufzuschlagen.

Unterhaltung und Sport. Golfplätze findet man heute in Italien in der Nähe folgender Städte und Kurorte: Bordighera, Sanremo, Ospedaletti, Rapallo, Santa Margherita, Portofino, Palermo, Rom, Florenz, Brioni, Abbazia, Laurana (die letzten drei an der Adria), Gardone, Fasano, Bogliaco (am Gardasee), Pallanza (am Lago Maggiore), Merano und Rhodos. Weitere Golfplätze, die vom späten Frühjahr bis zum Herbst geöffnet sind, gibt es in Clavières, Stresa, Baveno, Menaggio, Cadenabbia, Madonna di Campiglio, Mendola, Carezza al Lago, Cortina d'Ampezzo und Venedig. Tennisplätze gibt es in allen grösseren und in fast allen kleineren Kurorten; die besseren Hotels haben eigene Tennisplätze, die den Gästen zur Verfügung stehen.

Nicht allgemein bekannt dürfte es sein, dass man auf Capri, in Taormina, Syrakus, Tripolis und Rhodos das ganze Jahr hindurch Seebäder nehmen kann.

Neben dem Sport fehlt es in Italien auch nicht an Zerstreu-

Cernobbio am Comersee - Gärten der Villa d'Este





Blick von Gaino auf den Gardasee

ungen anderer Art. Es gibt städtische Kasinos in Sanremo (dem einzigen Ort in Italien, wo man *Roulette*, *Baccarat* etc. spielt), Bordighera, Ospedaletti, Alassio, Rapallo, Merano, Gardone, Sorrento, Abbazia; auch im Kasino von Rhodos sind ebenso wie in Sanremo *Roulette* und andere Glücksspiele zugelassen. In allen diesen Kurorten werden Konzerte und Bälle, Schauspiele und Opernaufführungen veranstaltet.

Die grösseren Hotels verfügen über ein eigenes Orchester und veranstalten für ihre Gäste Unterhaltungen und Festlichkeiten im Saal und im Freien. An den Seen und am Meer kann man Wassersport und mitunter auch Angelsport betreiben.

Italien besitzt einen solchen Reichtum an Schönheiten der Natur und der Kunst, dass es für den Touristen überall viel zu sehen gibt. Ueberall bietet sich Gelegenheit zu lohnenden Ausflügen nach malerischen Dörfern, alten Städten, Kunstdenkmälern und geschichtlichen Erinnerungsstätten. Ueberall kann man interessantes Volksleben und Volksfeste beobachten, und immer wieder wird der Fremde angenehm berührt von der Liebenswürdigkeit der Italiener, vom einfachen Volk bis zu den höchsten Kreisen.

Dem Fremden, der nicht nur Unterhaltung und Zerstreuung, sondern auch Kunstgenuss sucht, empfehlen wir, bei einem Aufenthalt in Mailand auch das berühmte Theater der Scala zu besuchen, das bedeutendste Operntheater Italiens.

Die Spielzeit in der Scala dauert von September bis Mai. Vorzügliche Opernaufführungen gibt es auch in Rom, Neapel, Florenz, Genua, Bergamo, Brescia, Bologna, Verona und Palermo u. s. w.

DIE LUFTKURORTE

Folgende Seiten enthalten kurze Hinweise auf die bedeutendsten Gegenden und Luftkurorte.

Die Ligurische Riviera erstreckt sich von Ventimiglia bei der italienisch-französischen Grenze bis nach Spezia. Die Entfernung von Ventimiglia bis Spezia beträgt etwa 270 km. Den Ausschnitt westlich von Genua bezeichnet man mit *Riviera di*

Ponente, den östlich als *Riviera di Levante*. Die ganze Riviera ist eine ununterbrochene Folge herrlicher Landschaftsbilder. Jede der beiden Rivieren hat ihren eigenen Zauber und ihre besonderen klimatischen Eigenheiten. Die *Riviera di Levante* ist walddreicher. Die Luft ist daher nicht so trocken wie an der *Riviera di Ponente*. Das Klima der *Riviera di Levante* kann man als mild und beruhigend, das der *Riviera di Ponente* als mild und belebend bezeichnen.

Der unangenehme Wind, den die Franzosen *Mistral* nennen, ist an der italienischen Riviera unbekannt. Grosse Weltbäder wechseln mit kleinen, stillen Kurorten ab, aber alle bieten sie dem Fremden Unterhaltung und Zerstreuung. In die gebirgige Gegend des Hinterlandes lassen sich lohnende Ausflüge zu Fuss und Wagen unternehmen. In allen Orten der Riviera gibt es Tennisplätze; Bordighera, San Remo und Rapallo verfügen auch über Golfplätze.

Die grösseren Kurorte an der Riviera di Ponente sind Bordighera, Sanremo, Alassio; kleinere Orte sind Ospedaletti, Diano Marina, Varazze, Spotorno und Pegli.

An der Riviera di Levante liegen die allgemein bekannten, überaus anziehenden Kurorte Rapallo und Santa Margherita sowie die kleineren Kurorte Nervi, Portofino, Zoagli, Sestri Levante und Levanto. Auch Genua ist eine schöne, sehr sehenswerte Stadt, auf deren Besuch leider nur wenige Reisende genügend Zeit verwenden. Spezia ist ein wichtiger Kriegshafen und eine heitere Stadt. In ihrer Nähe liegen Lerici (empfehlenswerte kleine Gasthöfe) und Porto Venere; beide Orte erinnern an den Aufenthalt Byrons und Shelleys.

Die Toskanische Riviera ist gleichsam eine Fortsetzung der Ligurischen Riviera nach Süden zu. Der bedeutendste Ort ist Viareggio, ein weltbekanntes Seebad, das auch ein gutes Winterklima besitzt.

Der Golf von Neapel ist wahrhaft bezaubernd. Nach Süden zu schliesst sich der Golf von Salerno mit der Küste von Amalfi und den griechischen Tempeln von Paestum an. Man findet auf der ganzen Welt nicht leicht eine Gegend, die landschaftlich schöner und an geschichtlichen Erinnerungen reicher

Volosca und Abbazia





SORRENTO

ist. Die wundervolle, geschwungene Küste, die Stadt Neapel, die sich malerisch vom Meer bis auf die umliegenden Höhen hinzieht, der gewaltige Vesuv, aus dessen Gipfel ununterbrochen eine Rauchsäule steigt, die Halbinsel von Sorrent und die Inseln Capri und Ischia vereinigen sich zu einem bezaubernden Bild. Nicht weniger malerisch ist der Golf von Salerno mit dem weltberühmten Amalfi und den einzig schönen Orten Ravello, Maiori und Minori.

Allein die landschaftliche Schönheit von Neapel würde die Reise reichlich lohnen. Dazu kommen nun aber noch alle die historischen und künstlerischen Sehenswürdigkeiten in Pompeji, Herkulaneum, Baja, Cumae, bei der Solfatara von Pozzuoli, am See von Averno usw. Man versteht daher, dass die Zahl der Besucher von Jahr zu Jahr zunimmt. Die Stadt Neapel selbst bietet ihren Besuchern zahlreiche künstlerisch und geschichtlich sehenswerte Denkmäler und herrliche Aussichtspunkte auf den Golf. In den letzten Jahren hat sich Neapel überdies sehr zu seinem Vorteil entwickelt: neue Stadtteile entstanden, neue Strassen wurden gebaut, die alten Strassen wurden erneuert und verbreitert und neue schöne Gärten wurden angelegt. Für den Sportfreund gibt es in Neapel einen Tennisklub; ein Golfplatz wird zur Zeit angelegt. Im Theater San Carlo kann man ausgezeichnete Opernaufführungen hören, und ausserdem kann der Musikfreund während seines Aufenthalts in Neapel gute Konzerte geniessen. Die von Ausländern am meisten besuchten Orte sind Capri, Sorrent und Amalfi.

In der Nähe von Neapel liegt das Thermalbad Agnano, das durch seine Einrichtungen und seine wirksamen Kuren bei Rheumatismus, Gelenkserkrankungen usw. bekannt ist. In Agnano gibt es ein gutes Hotel, aber beinahe ebenso einfach und bequem kann man die Kur von Neapel aus machen, da die Fahrt nach Agnano nur zwanzig Minuten dauert. Agnano ist das einzige Thermalbad Europas, das auch ein ausgezeichnetes Winterklima besitzt.

Sizilien ist für einen Ferienaufenthalt im Winter wie geschaffen. Die ganze Insel ist landschaftlich sehr schön und hat ein vorzügliches Winterklima. Wer Sizilien nur von einem kurzen Aufenthalt in Palermo, Syrakus, Messina oder Taormina her

kennt, hat nur einen unzureichenden Begriff von der grossen Schönheit und den zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Insel. Für Freunde des Altertums und der Geschichte ist Sizilien reich an Denkmälern und Erinnerungen. Sizilien wird beherrscht vom Riesenkegel des Aetna, dessen höchster Gipfel 3200 m. hoch ist. Sizilien verfügt heute über ein gut ausgebautes Strassennetz, so dass man mit dem Auto bequem kreuz und quer durch das Innere oder rund durch die ganze Insel fahren kann. Palermo, Taormina, Agrigent und Syrakus haben grosse Hotels erster Kategorie und Luxushotels; in den kleineren Städten gute und behagliche Gasthöfe.

In Taormina ist die Fremdenkolonie sehr zahlreich. Man kann hier während des ganzen Jahres im Meer baden. In Mondello bei Palermo gibt es einen Golfplatz. An monumentalen Kunstschätzen und Geschichtsdenkmälern ist Sizilien so reich, dass es nicht möglich ist, sie auch nur aufzuzählen. Wer nach Sizilien zu fahren beabsichtigt, tut gut daran, sich vorher an Hand eines der zahlreichen guten Bücher über die Insel zu unterrichten.

Tripolitanien. Die italienische Kolonie in Nordafrika besitzt heute ein gutes Verkehrswesen. Das will jedoch nicht besagen, dass die Kolonie soweit europäisiert ist, dass das sogenannte Lokalkolorit völlig verschwunden ist. Die Kolonie ist noch jung (die Besetzung durch Italien erfolgte 1912), und das Leben der Eingeborenen hat nichts von seiner malerischen Ursprünglichkeit eingebüsst, abgesehen von der Stadt Tripolis, wo es auch im Araberviertel sanitäre Einrichtungen und moderne Strassenreinigung gibt. Das heutige Tripolis macht einen gefälligen Eindruck. Viele neue Gebäude sind im arabischen Stil gehalten, die Strassen sind schön und breit, die Alleen mit Palmen bepflanzt; es gibt ein erstklassiges Hotel mit Tennisplätzen, ein geräumiges Theater mit einem eleganten Café, eine grosse Badeanstalt mit Restaurant, einen Tennisklub, Rennbahnen für Pferde- und Kamelrennen usw.

Die Stadt Tripolis liegt inmitten einer Oase, ein in Nordafrika einzig dastehender Fall. Das Klima von Tripolis genießt mit Recht den Ruf, das beste von ganz Nordafrika zu sein.

Tripolitanien ist auch geschichtlich und archäologisch sehr interessant und wird daher viel von Gelehrten aufgesucht. Von

Blick von den Hängen des Monte Solaro auf Capri





Auf der Landstrasse zwischen Giardini und Taormina

Tripolis aus kann man mit Gesellschaftsautos bequem und billig zahlreiche kleine und grosse Ausflüge unternehmen; manche dauern nur wenige Stunden, andere wieder mehr als eine Woche. Am interessantesten sind die Tagesausflüge nach Leptis Magna und Sabratha, den alten römischen Städten, die zum grossen Teil aus der dicken Sandschicht, die sie bedeckten, wieder ausgegraben sind. Auf diese Weise sind prächtige Bauten, Statuen, Fussbodenmosaiken usw. ans Licht befördert worden.

Es ist hier nicht möglich, ausführlich alle Sehenswürdigkeiten Tripolitaniens zu besprechen. Ueber den römischen Städten, die aus dem Wüstensand wieder erstanden sind, und dem Volksleben der eingeborenen Bevölkerung, versäume der Tourist nicht, die nicht minder grossartigen Leistungen kennenzulernen, die die Italiener in den wenigen Jahren ihrer Herrschaft zur Hebung der Kolonie vollbracht haben. Wo sich bis vor kurzem noch die Wüste erstreckte, sieht man heute Weinberge, Olivengärten und sonstige Pflanzungen. Es ist wirklich erstaunlich, was hier in verhältnismässig kurzer Zeit geschaffen worden ist. Jedenfalls eignet sich Tripolis durch sein ausgezeichnetes Klima, seine landschaftliche Schönheit und seine Denkmäler des Altertums vorzüglich zu einem Winteraufenthalt. Ausserdem hat es den Vorzug, dass es von Genua, Rom, Neapel, Palermo und Syrakus aus mit sehr guten Dampfern oder auf Luftwegen (Linie Rom, Neapel, Palermo, Syrakus, Malta, Tripolis), leicht zu erreichen ist. Endlich ist noch zu erwähnen, dass im März und April jedes Jahres in Tripolis eine internationale Mustermesse stattfindet, und dass eine ständige Fluglinie Tripolis mit der Cirenaica (Benghazi) verbindet.

Rhodos. Die Insel Rhodos, eine italienische Besizung im Ägäischen Meer, ist erst seit kurzer Zeit für den Reiseverkehr entdeckt worden. Es ist eine malerische, landschaftlich herrliche und auch geschichtlich hochinteressante Insel. Der Stadt Rhodos geben noch heute die grossartigen Bauten aus der Zeit der Herrschaft der Ordensritter das Gepräge. Die heutige Bevölkerung besteht aus Italienern, Griechen, Türken und Juden, die getrennt in verschiedenen Stadtteilen wohnen. Dank der Fürsorge der italienischen Regierung herrscht überall Sauberkeit und Ordnung, so dass der Zauberglanz des Orients nicht durch gewisse unangenehme

Eindrücke getrübt wird, die dort anderwärts so häufig den Genuss des Lokalkolorits beeinträchtigen. Ausser Rhodos gibt es auf der Insel verschiedene andere sehenswerte Orte, von denen Lindos an erster Stelle zu nennen ist.

In Rhodos gibt es heute ein schönes Hotel ersten Ranges, dessen Direktion zahlreiche Festlichkeiten veranstaltet; das Hotel besitzt Tennisplätze und eigenen Badestrand für die Hotelgäste. Weiter gibt es in Rhodos ein Kasino mit Spielsälen (Roulette, Baccarat usw.) und in der Nähe der Stadt einen Golfplatz. Das Winterklima ist ausgezeichnet und die Insel ist in jeder Hinsicht überaus anziehend.

Rhodos ist leicht und bequem zu erreichen. Von Triest, Venedig, Bari und Brindisi verkehren häufig schöne Dampfer und Motorschiffe die Neapel, Sizilien, Athen und Konstantinopel berühren. Die Rückreise geht direkt nach Venedig. Ueberdies ist Rhodos regelmässig durch die Fluglinie Brindisi-Athen-Rhodos mit Italien verbunden.

Merano. Im Gebiet der Dolomiten, nicht weit von Bolzano, liegt Merano, ein Luftkurort von Weltruf, eine malerische Gartenstadt mit wunderschöner Umgebung. Das Klima ist im Winter sehr mild. In Merano gibt es unzählige Hotels und Pensionen jeder Kategorie, vom Luxushotel bis zum bescheidenen Gasthaus. Es fehlt nicht an Unterhaltung und Zerstreuung. Es gibt ein Kasino, wo Konzerte, Bälle usw. stattfinden, einen Tennisklub, einen Golfplatz, eine Eisbahn und auf den leicht erreichbaren benachbarten Bergen Skigelände und Rodelbahnen.

Pallanza am Lago Maggiore ist nach Süden gelegen und hat ein angenehmes, mildes Winterklima. Es bietet einen anziehenden Aufenthalt, besitzt verschiedene gute Hotels und in nächster Nähe liegt ein schöner Golfplatz mit 18 Löchern.

Am gegenüberliegenden Ufer des Sees erhebt sich oberhalb Stresa der 1500 m. hohe Monte Mottarone. Freunde des Wintersports können den Gipfel von Stresa aus bequem mit der Schwebebahn erreichen. Auf dem Berg ist ein guter Gasthof, in dessen Nähe sich ausgezeichnete Uebungsgelände für Ski befinden.

Die Riviera des Gardasees. Dieser Teil des Westufers des Gardasees liegt nach Süden zu und ist vor den kalten Nord- und Ostwinden geschützt. Das Klima ist hier nicht so mild wie

PALERMO - Villa « La Favorita »



an der Ligurischen Riviera oder in Süditalien. Immerhin wird der Winter vom Nordländer als mild empfunden.

Die grösseren Orte dieses Gebiets sind Gardone und Fasano, kleinere Orte sind Maderno und Bogliaco. In Gardone gibt es grosse Hotels und in den anderen Orten bescheidenere Gasthöfe, die aber alle mit neuzeitlichem Komfort ausgestattet sind. Ueberall findet der Fremde Unterhaltung und Zerstreuung. Viele Hotels haben Tennisplätze und in Bogliaco, das in der Nähe von Gardone und Fasano liegt, gibt es einen schönen Golfplatz mit neun Löchern.

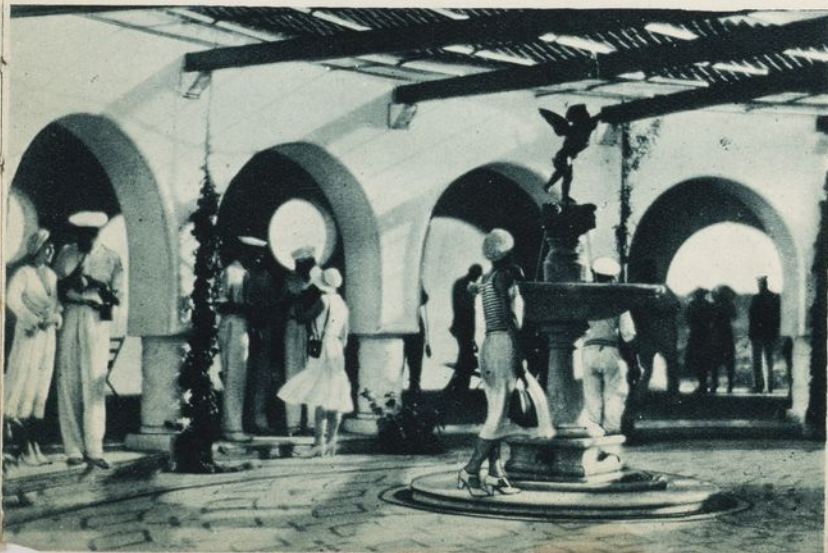
Istrien und die Liburnische Riviera An den Ufern der Halbinsel Istrien im nordöstlichen Teil der Adria liegen verschiedene Kurorte, die sich für einen Aufenthalt im Winter und Herbst eignen: Abbazia, Laurana, die Inseln Brioni, Lussinpiccolo, Portorose. Die Küstenlandschaft von Istrien ist sehr schön und die Kurorte der Liburnischen Riviera — so nennt man die Küstenzwischen Fiume und Laurana — bieten ihren Gästen alle Annehmlichkeiten. Ein Golfplatz befindet sich in der Nähe von Abbazia und Laurana, ein weiterer auf der Insel Brioni.

PRAKTISCHE ANGABEN

Besichtigung der Städte, Museen und Baudenkmäler. Auch der allein reisende Tourist kann Städte, Baudenkmäler und Museen auf billige Weise besichtigen, indem er sich den Führungen kleiner Gruppen anschliesst, die täglich von den verschiedenen Reisebüros veranstaltet werden. In den kleineren Städten genügt auch ein gutes Reisehandbuch, das den Beistand eines Führers oder anderer Personen entbehrlich macht. Selbstverständlich aber finden sich in Italien auch sprachkundige Führer, die über eine gute historische und kunsthistorische Bildung verfügen und dem Touristen, der sich nicht mit einem oberflächlichen Besuch begnügt, von grossem Nutzen sein können.

Sprache. Die Kenntnis der italienischen Sprache ist für den Touristen nicht erforderlich. Der Prozentsatz der Ausländer, die auch nur ein wenig italienisch sprechen, ist ganz geringfügig. In

RHODOS - Die Thermen von Calitea



TRIPOLIS - In der Oase

allen grösseren Hotels I. und II. Kategorie der bedeutenderen Städte und der grösseren Kurorte, See- und Heilbäder werden die wichtigsten europäischen Sprachen gesprochen. Man kann also auch ohne Kenntnis der italienischen Sprache durch ganz Italien reisen.

Hochschulkurse für Ausländer werden in verschiedenen Städten Italiens von den betreffenden Universitäten veranstaltet. Die Teilnehmer an diesen Kursen geniessen besondere Fahrpreismässigungen auf den Bahnen, und es werden für sie Studienausflüge in die Umgebung veranstaltet. Die Teilnehmergebühr beträgt für jeden Kurs etwa 100 L. Die Kurse dauern gewöhnlich mehrere Wochen. Auch dies ist eine Art, einige Ferienwochen in Italien angenehm, nützlich und billig zu verbringen.

Das *Italianische Staatliche Fremdenverkehrsamt* ENIT (*Ente Nazionale Industrie Turistiche*, Rom, Via Marghera 6) sendet auf Verlangen unentgeltlich illustrierte Schriften über die sehenswerten Regionen Italiens, die Kunststätten, die Bäder und Kurorte, den Sport usw.